

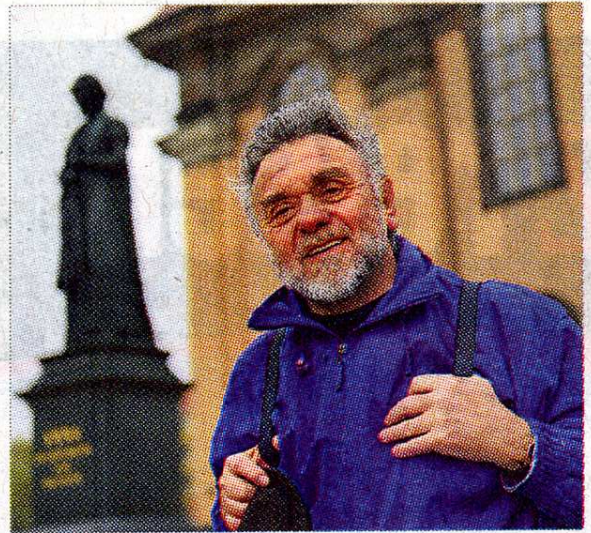
# Jakobsmuschel führt Pilger nun auch durch Dresden

Exakt 3 121 Kilometer sind es auf dem Jakobsweg von der Elbe bis Nordspanien. Lothar Weise will sich zunächst einzelne Etappen herauspicken.

VON TOBIAS WINZER

Wenn Lothar Weise wandert, kennt er kein schlechtes Wetter. „Da muss man durch“, sagt der 71-jährige Dresdner. Er gehörte am Sonnabend zu der Handvoll Unerschütterlichen, die trotz des Regenwetters den 20 Kilometer langen Dresdner Abschnitt des berühmten Jakobsweges eröffneten – natürlich standesgemäß mit einer Wanderung von Ullersdorf bis zur Begerburg in Dölzchen. Dresden ist damit Teil eines europäischen Wegenetzes, das sich in Südfrankreich bündelt und letztendlich bis zur Kathedrale in Santiago de Compostela in Nordspanien führt. Exakt 3 121 Kilometer sind es von der Dresdner Hofkirche aus.

Lothar Weise engagiert sich mit einigen Mitstreitern seit vier Jahren für die durchgehende Markierung des sächsischen Jakobsweges, der auf alten Handelswegen vorbei an Pilgerstätten von damals und heute führt. Vor sechs Jahren ist der Räcknitzer selbst 1 500 Kilometer von Südfrankreich bis nach Santiago de Compostela gelaufen. „Mich fasziniert die Kultur am Rand des Weges“, sagt er. „Außerdem trifft man viele Leute, die von der Norm abweichen.“ In den vergangenen Jahren wurde Abschnitt für Abschnitt zwischen Bautzen und Hof eröffnet. Zuletzt fehlte nur noch der Dresdner Teil. Seit diesem Wochenende weisen 16 Jakobsmuscheln – das Symbol des Pilgerpfades – dem Wanderer den Weg durch die Stadt.



Stopp an der Annenkirche: Lothar Weise gehörte zu den ersten Wandernern auf dem Jakobsweg. Foto: André Wirsig

Er führt durch die Dresdner Heide in die Radeberger Vorstadt. Über den rechtsseitigen Elberadweg geht es über die Altstadt zur Annenkirche und durch den Weißeritzgrünzug nach Plauen. Nach dem Bienertgarten geht der Weg hinauf zur Begerburg. Wer mit einem Pilgerausweis unterwegs ist, kann ihn künftig in Ullersdorf und in der Hofkirche stempeln lassen. Außerdem gibt es für Pilger drei Privatunterkünfte, in denen sie gegen eine Spende übernachten können.

Lothar Weise bereitet sich nun erst einmal auf das erste Juniwochenende vor. Dann soll der gesamte sächsische Jakobsweg offiziell eröffnet werden. Bis dahin gibt es auch einen Pilgerführer mit allen Wanderwegen, Unterkünften und Pilgerstätten. „Danach will ich den Weg dann Etappe für Etappe erwandern“, sagt der Rentner.

**web** Weitere Informationen zum sächsischen Jakobsweg gibt es unter [www.saechsischer-jakobsweg.de](http://www.saechsischer-jakobsweg.de)